

Potsdam, den 6.7.1954

Analyse der Aktion "B o l l w e r k"

BSTU

000026

Zu 1.)

Die Vorbereitung und Durchführung der Aktion "Bollwerk" verlief im gesamten Bezirk, mit Ausnahme der unter Punkt 3.) genannten Vorkommnisse, ohne weitere Feindseligkeit, trotzdem im vergangenen Jahr einige Schwerpunkte wie Brandenburg, Henningsdorf, Ludwigsfelde und Rathenow zu verzeichnen waren.

In den Betrieben LEW und SWH in Henningsdorf äußerten die Werktätigen, daß sie ihre Lehren aus dem 17.6.1953 gezogen haben und einen zweiten Marsch nach Westberlin nicht mehr unternehmen werden. Im SWH wurde am 17.6.54 eine Sonderschicht gefahren, welche mit 126 % abgeschlossen wurde.

Trotz der erhöhten Treiftätigkeit, besonders in den Schwerpunktbetrieben, waren irgendwelche Maßnahmen des Gegners nicht festzustellen.

Im Bezirk Potsdam wurden während der Aktion "Bollwerk" die Versammlungen "1 Jahr neuer Kurs" durchgeführt. Hier tauchten in einigen Gemeinden feindliche Diskussionen und negative Stimmungen auf.

Zu 2.)

Betreffs der Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmittelgütern, waren im Bezirk Potsdam einige Mängel zu verzeichnen.

So wurde aus fast allen Kreisen ein Mangel an HO-Fleisch und Fleischwaren gemeldet, außer in Brandenburg, wo ein Ansteigen der Fleischvorräte in der HO zu verzeichnen war. Desweiteren traten in vielen Kreisen Mängel auf, in der Belieferung von Hülsenfrüchten, Fettkäse, Südfrüchte und Bohnenkaffee. Das Fehlen von Bohnenkaffee wird in allen Kreisen sehr beanstandet.

Ein besonderer Engpass war in der Obst- und Gemüsebereitstellung in den Kreisen Gransee und Belzig zu verzeichnen. Sämtliche andere Nahrungsmittel, Industrie- und Textilwaren, waren vorhanden.

Zu 3.)

In der Hauptsache konzentrierte sich die Feindtätigkeit im gesamten Bezirk auf eine verstärkte Flugblatttätigkeit. Diese Flugblätter bzw. Hetzschriften wurden größtenteils durch Ballons eingeflogen, in geringerem Maße auch durch die Post und S-Bahn eingeschleust. Größtenteils handelt es sich hierbei um Flugblätter bzw. Hetzschriften, welche unterschrieben waren: "Die Deutschen der Bundesrepublik".

Im Kreis Brandenburg ist als Schwerpunkt die Bauunion Brandenburg sowie einzelne Gemeinden im Landkreis anzusehen. Im Landkreis Brandenburg lag der Schwerpunkt während dieser Aktion bei der Durchführung der Versammlungen "1 Jahr neuer Kurs". So zeigte sich z.B. in der Gemeinde Z i t z, daß verschiedene Elemente versuchten, eine Versammlung zu stören, indem sie die Ausführungen des Referenten und des Bürgermeisters anzweifelten und die Referenten als Lügner hinstellten. Ein weiterer Fall ist in der Gemeinde N a h m i t z zu verzeichnen. Hier wurde eine Versammlung zu dem selben Thema durchgeführt. Hier versuchten einige Mittelbauern und ein Arbeiter der Bauunion Brandenburg, die Versammlung zu sprengen, indem sie dazwischen riefen und einen Diskussionsredner mit den Worten warnten, er soll nicht zu viel sagen, sonst kommt er ins KZ. Weiter wurde der Dienststelle durch den Bericht eines HGI bekannt, daß in der Gaststätte in der Gemeinde P e r n i t z ein Kollege der Bauunion Brandenburg die Auserung gebrauchte: "Der 17. Juni ist vorbei, da war es ruhig, aber es gibt noch einen 21 Juni und da geht es anders zu".

Im VEB Ofen- und Herdbau Rathenow schlugen Rowdis den Genossen [REDACTED] im Betrieb nieder, da er bei einer Abschlußfeier, als eine Stalinbüste bewußt durch einen gewissen [REDACTED] zerschlagen wurde, die Frage der Neuanschaffung und Bezahlung stellte.

An einer Brücke auf der Strasse Döberitz-Brandenburg waren Hetz-
lösungen angebracht.

In dem Benzintank eines Lkws. der KVP Premnitz, welcher auf
dem Hof der Molkerei Rathenow stand, wurde Molke eingefüllt.

Weiterhin wurden als Schwerpunkt die Betriebe angesehen, welche
im vorigen Jahr am 17.6. streikten und sich besonders beteiligten,
z.B. in der Bildung von Streikkomitees, Absetzen der Betriebs-
leiter u.s.w. In keinen dieser Betriebe war aber in diesem Jahr
irgendwelche Feindschaft zu verzeichnen.

Desweiteren war im Bezirk Potsdam ein Auftreten von feindlichen
Gruppen nicht zu verzeichnen.

Zu 4.)

Der Einsatz der Agenturen erfolgte nach einem speziell für die
Aktion ausgearbeiteten Plan, wonach die Agenturen, besonders
in den uns bekannten Schwerpunkten, eingesetzt wurden. Hierbei
wurden aber keine besonderen Erfolge erzielt.

Die Treffs wurden ebenfalls nach einem hierfür ausgearbeiteten
Plan verstärkt durchgeführt.

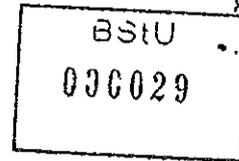
Zum größten Teil wurden die Berichte bzw. Mitteilungen der
Agenturen überprüft und es zeigte sich, daß sie der Wahrheit
entsprachen.

Anders sah es mit den offiziellen Berichten von Seiten der VP
und Partei aus, welche sich später sehr oft als stark aufgebauscht
bzw. als unwahr herausstellten.

Da zu der Aktion "Sonnenschein" viele GI, HGI und GM geworben
und diese zu der Aktion "Bollwerk" weiter verwandt wurden, waren
während der Aktion "Bollwerk" nur wenige Neuworbungen zu verzeichnen
Insgesamt wurden angeworben:

HGI 1

GI 15



Zu 5.)

Während der Aktion "Bollwerk" wurden insgesamt 3 Festnahmen getätigt. Delikt: H e t z e

Zu 6.)

Als aufgetretene Mängel konnte man feststellen, daß der Agenturapparat qualitätsmässig noch nicht so aufgebaut ist, wie er sein muß, desweiteren der Agenturapparat für solche Aktionen noch zu klein ist. Besonders in den Schwerpunktbetrieben und sonstigen Schwerpunkten ist ein Mangel an Agenturen vorhanden. Sehr nachteilig wirkte sich das Fehlen von KWA aus. Die Treffs wurden in vielen Kreisen aufgrund dieses Mangels während der Nachtstunden durchgeführt.

Von einigen Mitarbeitern wurde es nicht verstanden, zusätzliche Treffs durchzuführen, auch wenn keine besonderen Vorkommnisse zu verzeichnen waren.

Als weitere Schwäche zeigte sich, daß die Agenturarbeit in den Landkreisen, trotzdem sie schon weiter vorangetrieben wurde, noch zu schwach ist und man hier die Schwierigkeit der Treffs nur durch die Anwerbung von HGI lösen kann.

Sämtliche Mitarbeiter wurden mit den Anweisungen der Aktion vertraut gemacht und führten ihren Dienst ordnungsgemäss und diszipliniert durch.

Der Leiter des Einsatzstabes

König
K ö n i g

Oberstleutnant